

Jahresbericht 2013 Verein ProSchule Bangalore

Vereinsaktivitäten

Im 2013 gab es keinen grösseren Anlass, dafür haben wir etwas Neues ausprobiert: Am 12. März, im Anschluss an die 14. Mitgliederversammlung, wurde ein Filmabend im privaten Altstadt Keller „Abstieg“ durchgeführt, umrahmt von einem Buffet mit indischen Spezialitäten. Der Abend war ein voller Erfolg. Die von einzelnen Vorstandsmitgliedern und von Olaf Schleusings Frau Shamla selbst zubereiteten Speisen waren ein Genuss und die preisgekrönte Bollywood-Komödie „3 idiots“ sorgte für eine sehr heitere Stimmung mit viel Gelächter. Wir planen deshalb künftig wieder einen Anlass in ähnlichem Rahmen durchzuführen.

Aus der Mitgliederversammlung möchte ich vor allem die Mutationen im Vorstand erwähnen:

Fredy von Dach und Attila Kocsis traten aus dem Vorstand aus. Fredy von Dach ist Gründungsmitglied des Vereins und er war somit seit 1999 im Vorstand. Fredy hat den Verein nicht nur in seiner Charge als Kassier unterstützt, sondern auch in dem der Verein via Fredy die Sekretariatsinfrastruktur der Fachhochschule Bern nutzen durfte, z.B. für Versände. ProSchule Bangalore entstand 1999 auf Initiative von Lehrern der Fachhochschule und der Verein war jahrelang eng mit der FH verbunden. Mit dem Rücktritt von Fredy aus dem Vorstand ging diese Verbindung nun leider weitgehend verloren. Da schon seit längerem immer mehr Vereinsmitglieder nicht mehr aus dem Umfeld der Fachhochschule stammen ist aber nicht zu befürchten, dass sich dies finanziell negativ auswirken wird. Natürlich hoffe ich, dass möglichst viele (ehemalige) Lehrer und Studierende der FH nach wie vor als Mitglieder unserem Verein verbunden bleiben.

Attila Kocsis war seit 2009 im Vorstand. Attila war uns bei diversen Arbeiten im Vorstand eine grosse Hilfe. So hat er beispielsweise die Vereinsstatuten überarbeitet oder er kümmerte sich um das Gesuch um Steuerbefreiung des Vereins. Auch stellte er uns sein Büro an der Marktgasse für Sitzungen zur Verfügung, was aufgrund der zentralen Lage sehr praktisch war.

Last but not least waren sowohl Attila wie auch Fredy bei der Organisation und Durchführung der Vereinsanlässe eine grosse Hilfe. Ich hoffe natürlich, dass wir auch bei künftigen Anlässen als Helfer auf die beiden zählen können.

Ich möchte Fredy und Attila an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige Unterstützung von ProSchule Bangalore danken!

Neu im Vorstand begrüssen durften wir Martin Mast, der unterstützend für Fredy von Dach, seit 2008 Buchhaltung und Mitgliederverwaltung geführt hatte und nun nach dem Rücktritt von Fredy die Charge Kassier vollständig übernommen hat.

Bernhard Gasser trat als Revisor zurück. Bernhard war seit 2006 Vereinsrevisor. Wie Fredy erlebte auch er die Gründerjahre des Vereins mit. Auch wenn Bernhard wiederholt betonte, dass die Tätigkeit als Revisor nicht wirklich viel Arbeit mit sich bringe, waren wir doch immer froh, wenn er bereit war, wieder ein weiteres Jahr anzuhängen, auch dann noch, als er gesundheitlich nicht mehr ganz so fit war. Aus eben diesen gesundheitlichen Gründen beschloss Bernhard sein Amt als Revisor abzugeben. Ich möchte Bernhard für seine langjährige Unterstützung ganz herzlich danken! Auch im Falle von Bernhard hoffen wir natürlich, dass er als Mitglied dem Verein auch künftig verbunden bleibt.

Als Ersatz für Bernhard Gasser im Amt des Vereinsrevisors durften wir erfreut zur Kenntnis nehmen, dass Claudio de Bolla auf Anfrage von Martin Mast diese Aufgabe

übernimmt. Er ist diplomierter Revisor und führt ein Treuhandbüro. In Abwesenheit wurde Claudio an der Mitgliederversammlung zum neuen Revisor gewählt.

Schulbetrieb

Aus Bangalore wurde uns mitgeteilt, dass der Schulbetrieb weiterhin gut laufe. Unser Vorstandsmitglied Olaf Schleusing konnte sich anlässlich eines Besuchs davon überzeugen. Er hat uns folgendes berichtet:

Der Besuch der Schule in Bangalore war ein absolutes Highlight unserer Reise und sehr motivierend hinsichtlich unserer Arbeit hier in der Schweiz. Die Schule ist unbedingt auf die jährlichen Überweisungen angewiesen, um die laufenden Kosten wie Gehälter und Infrastruktur decken zu können, dies vor allem hinsichtlich der immer noch ausstehenden finanziellen Unterstützung durch den Staat. Vor Ort konnten wir eine Zeugnisübergabe begleiten, wobei die Überzahl an Mädchen erfreulich ins Auge fiel. Sehr interessant, vor allem hinsichtlich aktueller Medienberichte über das Leben junger Frauen in Indien, war die Feststellung dass die Schule einen sehr grossen und wichtigen integrierenden Beitrag im doch recht armen Umland leistet. Im Gespräch mit Lehrern kam mehrmals zur Sprache, dass ein recht hoher Anteil der Mädchen noch vor der Prüfung von den eigenen Eltern verheiratet werden sollte. Die Lehrer leisten einen sehr wichtigen Beitrag, um dem entgegen zu wirken und die Eltern davon abbringen ihren Kindern die Zukunft zu verbauen.

Ein weiterer interessanter Aspekt betraf das Mitbringen von relativ hochwertigen elektronischen Geschenken. Uns stellte sich vor dem Besuch die Frage, ob es Sinn macht, etwaige Sachwerte mit zur Schule zu bringen. Im Gespräch mit dem Stiftungsratspräsidenten Hr. Nagaraj stellte sich dann zu unserer Überraschung heraus, dass solche Geschenke eigentlich gar nicht unbedingt erwünscht sind. Der Grund ist, dass die Schule prinzipiell niemandem die Aufnahme verweigern möchte. Sollte die Schule jedoch durch eine „zu gute“ Ausstattung zu attraktiv werden, besteht die Gefahr, dass die Nachfrage nicht mehr gedeckt werden kann. Zwangsläufig könnten Kinder nicht mehr aufgenommen werden, was genau dem Gegenteil des Zwecks dieser Schule entspräche. Der Schule ist tatsächlich am meisten mit finanzieller Unterstützung zur Sicherstellung des Schulbetriebs in den nächsten Jahren gedient.

Vorstandsarbeit

Im 2013 traf sich der Vorstand vier Mal. Ein Hauptthema war die Planung und Abwicklung der erweiterten Mitgliederversammlung 2013 mit der anschliessenden Filmvorführung. Ein anderes betraf ein Angebot unserer Partnerorganisation Deutsch-indisches Kinderhilfswerks (DIK), auf das ich an dieser Stelle kurz eingehen möchte: Das DIK hat in Indien eine Kontaktperson beauftragt, ca. zwei Mal pro Jahr die Schule zu besuchen, um Betrieb und Finanzen zu prüfen. Diese Kontaktperson könnte auf Wunsch dies gleichzeitig auch im Auftrag unseres Vereins tun. DIK und ProSchule können sich die Kosten von ca. 400 Euros pro Jahr teilen. Der Vorstand hat beschlossen, das Angebot anzunehmen. Da wir als Spender sehr weit weg sind, kann es für uns nur von Vorteil sein, wenn wir eine solche Kontaktperson haben. In den Anfangsjahre der Schule und unseres Vereins war die Situation ein andere. Die Gründer der Schule, u.a. mein Vater Anil Dutt, besuchten die Schule regelmässig und es bestand dadurch ein engerer Kontakt. Dem jetzigen Vorstand ist es primär aus familiären Gründen nicht möglich, alle paar Jahre nach Indien zu reisen. Ein regelmässiger telefonischer Kontakt mit dem Stiftungsratspräsidenten Hr. Nagaraj, wie ich ihn pflege, ist zwar nützlich, kann aber Besuche vor Ort nicht ersetzen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich für die sehr gute Zusammenarbeit ganz herzlich danken!

Finanzen

Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und übrigen Einnahmen war 2013 rund 10% höher als im Vorjahr. Hauptgrund dafür war eine ausserordentliche Spende, welche die Familie des am 25.12.2012 verstorbenen Vereinsmitglieds Leela Thudianplackal an unseren Verein überwies. Die Familie bat Trauernde, welche etwas spenden möchten, dies zu Gunsten der Schule in Bangalore zu tun. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Familie Thudianplackal noch einmal herzlich bedanken. Es erlaubte es uns, rund CHF 11'000 nach Indien zu überweisen, was rund CHF 1000 mehr war als im Vorjahr.

Dank

Im Namen von ProSchule Bangalore und vom Bangalore Education Trust möchte ich allen, die über Spenden, Mitgliederbeiträge oder sonstige Unterstützung den Betrieb der S.Ramakrishna Memorial School in Bangalore ermöglichen, meinen herzlichen Dank aussprechen!

Im 2014 feiert die Schule ihr 20-jähriges Bestehen. Wir zählen auch dieses Jahr wieder auf Ihre Unterstützung!

Für den Verein Pro Schule Bangalore

Der Präsident
Robin Dutt
Bern, 23. März 2014